

Ausstellung

VIS-À-VIS

Dozenten für Fotografie der 19. Internationalen Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst des riesa efau zu
Gast: Nora Bibel, Berlin und Julia Gaisbacher, Wien

27. Juli – 4. August 2016

Öffnungszeiten:

Di 10–12, Do 18–20 Uhr, Sa 15–18 Uhr

Eröffnung:

Dienstag, 26. Juli um 20 Uhr

In Kooperation mit:



Ausstellungen und Veranstaltungen des Ausstellungsraumes bautzner69 werden im Jahr 2016 gefördert vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden.

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
Dresdner

Anlässlich der 19. Internationalen Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst geben die Fotografiedozenten Julia Gaisbacher (Wien) und Nora Bibel (Berlin) Einblicke in ihr Schaffen.

Zwei sehr unterschiedliche fotografische Positionen treffen dabei in der Ausstellung VIS-À-VIS aufeinander: Julia Gaisbacher widmet sich in ihren Arbeiten häufig der »Abstraktion des Alltäglichen«. Zu dieser Werkgruppe gehört auch das hier präsentierte Triptychon *Francis am Morgen*, in welcher sich eine vermeintliche Bergwelt als eine Landschaft aus Bettdecken enttarnt. Durch die Überlagerung von mehreren Schichten in der Präsentation entsteht eine leichte Bewegung, die Räumlichkeit suggeriert. Der Titel der Arbeit verweist zudem auf den bekannten Maler Francis Bacon, welcher in seinen Bildern mit menschlichen Deformationen arbeitet – in Julia Gaisbachers Werk hingegen erweisen sich die Deformationen als menschliche Spuren.

Das »Menschenbild« der Fotografin Nora Bibel durchzieht ihre gesamte künstlerische Arbeit. Da sie immer wieder in Asien unterwegs ist, öffnen sich für sie über die Porträtfotografie »Türen, Geschichten und neue Welten. Menschen sind exotisch, jeder auf seine Art und überall auf der Welt. Sie sind faszinierend aufzunehmen und die Zusammenarbeit mit ihnen birgt ständige Überraschungen«.

In der hier präsentierten Serie *Myanmars Driving Force* (Myanmar's treibende Kraft) beschäftigt sich Nora Bibel mit dem demokratischen Umbruch Myanmars nach der überwundenen Militärdiktatur vor sechs Jahren. Zum einen werden politisch aktive Personen in ihrem Lebensumfeld dargestellt – über die Inszenierung wird auf deren Aktivitäten und Gesinnung verwiesen. Dem gegenübergestellt sind Ansichten aus dem Privaten, das immer noch sehr von Traditionen geprägt ist, obwohl die Gesellschaft Myanmars derzeit einen extremen Wandel erfährt.

© Nora Bibel, *Myanmars Driving Force* (Aye Ko – Artist, former political prisoner), Myanmar, 2014

© Julia Gaisbacher, *Francis am Morgen*, 2013

